



Seelsorgeraum
Südoststeirisches
Hügelland

Wolfsberg Pfarrblatt



wolfsberg.graz-seckau.at

44. Jahrgang

Oktober 2023

Nr. 255



Tag der Ehejubiläen



Alle Ehejubilare des heurigen Jahres waren am 10. September 2023 zu einem Dankgottesdienst eingeladen. 31 Ehepaare waren der Einladung der Pfarre gefolgt.

Unter den Jubilaren waren auch die Eheleute Johanna und Georg Tropper, die seit 65 Jahren verheiratet sind und somit die Eiserne Hochzeit feierten; Diamantene Hochzeit zelebrierten Margarete und Karl Schil-

ler, sowie Elfriede und Gottfried Urdl.

In seiner Predigt hob Mag. Gregor Poltorak einen interessanten Vergleich für ein gutes Zusammenleben hervor: „Salz und Pfeffer“ – zwei unterschiedliche Gewürze, die den Geschmack einer Speise wesentlich beeinflussen; wobei alle anwesenden Ehepaare anscheinend die ausgewogene Gewürzmischung für ihr Leben gefunden haben.

Am Ende der Messe wurden die Kerzen, die als Erinnerungsgeschenk für die Paare vorbereitet wurden, gesegnet und auch die Jubelpaare empfingen den Segen Gottes für die kommenden Jahre.

Musikalisch gestaltet wurde die Messe von der Singgemeinschaft und Herrn Humer an der Orgel. Nach dem anschließenden Gruppenfoto lud die Pfarre die Ehejubilare, aber auch alle Kirchenbesucher zu einem Pfarrcafé mit gemütlichem Beisammensein ein.

Marianne Vollmann



Herzlichen Dank an Manuela Niegelhell und ihren beiden Töchtern Janina und Melina für das Gestalten der Jubiläumskerzen.

Danke auch an die Pfarrgemeinderäte für das Ausrichten des Pfarrcafes und das Bereitstellen von Blechkuchen und Germgebäck. Ein großer Dank gilt Erika Schantl, Christine Liebmann und Maria Kaufmann mit ihren Familien für das Organisieren und Aufstellen der Tische und Bänke für den Pfarrcafé.



Pilgern, die Seele geht lieber zu Fuß.

Nach längerer Pause gab es heuer die 10. Fußwallfahrt vom 14. bis 18. Juni 2023.



Den Pilger Segen gab es am 4. Juni – Dreifaltigkeit Sonntag in Glojach - von Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer.

Am Mittwoch, 14. Juni machten sich 3 Pilger von zu Hause mit dem Pilgerkreuz auf den Weg nach Mariazell, das waren Freiding Maria, Rauch Hannes, Kupfer Franz und Platzer Martin bis zum Abend. Der Wetter Gott hatte es nicht gut mit ihnen gemeint. Es ging bis zur Pension Seirer in Radegund 48 km.

Am Donnerstag, dem 15. Juni folgte der Rest der Wallfahrer. Wir fuhren um 5.00 Uhr früh mit dem Sundl Bus nach Semriach „Auf der Leber „. Dier Heinz, Fuchs Frieda, Jauk Helga, Kaufmann Hans, Kazianer Maria, Knerl Sohpie, Platzer Edeltraut, Rauch Hans, Roßmann Renate, Schutte Corina, Tropper Hans, Trummer-Senekowitsch Lore, Wahrlich Silvia und Zenz Fredi. Das Pilgerkreuz wurde abwechselnd getragen. Auch unser Begleitfahrzeug



mit Schlögl Hans wurde mit dem Reisegepäck bepackt. Wir marschierten von der Kesselfall Klamm los bis nach Anger bei Semriach da warteten wir auf Maria, Hannes und Franz.

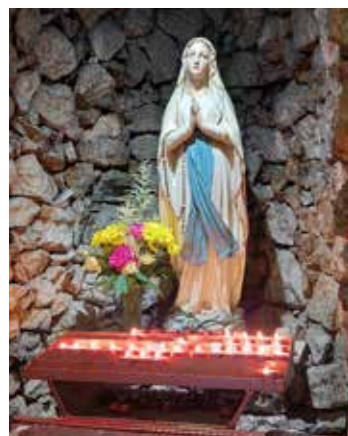
Bis zum Stroßeggwirt waren noch einige Kilometer zu bewältigen, 35km am 1 Tag aber mit großartigen Bildern und Eindrücken. Schlögl Hans erwartete uns schon beim Wirt. Auch die Andachten waren immer ergreifend. Gut gestärkt ging es ins Bett. Kupfer Franz und Zenz Fredi fuhren nach Hause.

Freitag 2 Tag: Abmarsch beim Stroßeggerwirt -Herrenalm auf der Schanz, Mittagessen Mitterdorf zum Pfarrhof Veitsch. Der Herr Pfarrer erwartete uns schon. Nach der frischen Pflege ging es zum Abendessen. Danach machten wir eine kleine Gedenkfeier an Pilgerfreundin Kupfer Lilli, die den Kampf ums Leben verlor. Sie war eine fixe Teilnehmerin der Wolfsberger Mariazeller Fußwallfahrer. Sie hat uns von oben herab beschützt.

Gut ausgeschlafen begann der Samstag, 3. Tag: beim großen Pilgerkreuz machten wir die Morgenandacht, die immer sehr gut durchdacht und berührend waren. Um die Mittagszeit erreichten wir die Grumbauernhütte, den Marsch über die Hohe Veitsch 1981 m ließ das Wetter leider nicht zu, es folgte der Abstieg nach Niederalp zur letzten Nächtigung in der Holzbox.

Sonntag 4 und letzte Tag auf nach Mariazell: Gut gestärkt ging es von Herrenboden, Schöneben, Moshuben dem Ziel entgegen. Um 14 Uhr erreichten wir MARIAZELL. Das Ergreifendste, die Basilika zu sehen - gesund und ohne schlechtem Wetter - die Fußwallfahrt ging zu Ende. Auf der Stiege standen Familie und Freunde Spalier, die uns herzlich empfingen. In der Kerzengrotte ließ man den Tränen freien Lauf. Um 15 Uhr fand der Dankgottesdienst am Gnadenaltar statt. Danach fuhren wir gestärkt und mit schönen Eindrücken und Freundschaften wieder zurück nach Hause. Der Abschluss fand noch bei guten Essen im Gasthof Leber statt. Das kleine Pilgerkreuz steht wieder in der Kirche und wartet auf die nächste Fußwallfahrt . Bis zum nächsten Mal.....

*Für die Wolfsberger Fußwallfahrer
Maria Kazianer*



PFARRKALENDER

Die aktualisierten Termine finden Sie auf der Homepage der Pfarre Wolfsberg: <http://wolfsberg.graz-seckau.at>

Sonntag,	01. Oktober 2023	10.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag,	02. Oktober 2023	19.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag,	08. Oktober 2023	Patrozinium Hl. Dionysius, Erntedanksonntag und 1. Herbstfest der Pfarre 09.30 Uhr Fest- und Dankgottesdienst in der Pfarrkirche anschließend Frühschoppen auf dem Festgelände
Dienstag,	10. Oktober 2023	19.00 Uhr Hl. Messe 19.30 Uhr Bibelrunde im Pfarrheim
Sonntag,	15. Oktober 2023	10.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag,	17. Oktober 2023	19.00 Uhr Hl. Messe
Samstag,	21. Oktober 2023	19.00 Uhr Sonntagvorabendmesse und anschließend Pralinenverkauf
Sonntag,	22. Oktober 2023	Sonntag der Weltmission 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier und anschließend Pralinenverkauf
Dienstag,	24. Oktober 2023	19.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag,	29. Oktober 2023	10.00 Uhr Hl. Messe und anschließend Gedenkfeier des ÖKB
Dienstag,	31. Oktober 2023	19.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag,	01. November 2023	Allerheiligen 10.00 Uhr Hl. Messe 14.00 Uhr Wortgottesfeier am Friedhof und Gräbersegnung
Mittwoch,	02. November	Allerseelen 18.00 Uhr Hl. Messe

Firmanmeldung, Freitag, 13. Oktober 2023 ab 16.00 Uhr in der Pfarrkanzlei



Durch die Taufe

wurden Kinder Gottes

Kiara Tieber, Tochter von Bianca und Norbert Tieber, Glojach
Alexander Kamper, Sohn von DI Katrin Kamper und DI (FH)
Alexander Senekowitsch, Seibuttendorf
Lorenz Schabiner, Sohn von Mag. Petra und DI Christian
Schabiner, Lebring
Maximilian Hirschmann, Sohn von Jasmin und Martin
Hirschmann, Kirchbach
Lorenz Maier, Sohn von Mag. Sabrina Maier und Dominik
Prischink, St. Stefan/Rosental
Wieser Emelie, Tochter von Simon Robert und Wieser Tamara,
Wolfsberg
Hötzl Paulina, Tochter von Klaus Hötzl und Tauscher Kerstin,
Schwarzau
Wiesner Marie, Tochter von Wiesner Christian und Wieser Iris,
Wolfsberg



Wir gratulieren zum Geburtstag

August Neuhold, Breitenfeld	90 Jahre
Rosina Hödl, Matzelsdorf	85 Jahre
Maria Friedmann, Hainsdorf	85 Jahre
Friederike Pacher, Matzelsdorf	85 Jahre
Theresia Suppan, Schwarzau	85 Jahre
Johann Oswald, Breitenfeld	85 Jahre
Herta Neuwirth, Glojach	80 Jahre
Maria Kaufmann, Schwarzau/PH	80 Jahre
Hubert Hackl, Wolfsberg	75 Jahre
Theresia Senekowitsch, Marchtring	75 Jahre



Durch das Sakrament der Ehe

wurden verbunden

Thomas und Gerlinde Rumpf geb. Frühwirth, Mettersdorf



Wir beten für

unsere Verstorbenen

Johann Rupert Maier, Marchtring	89 Jahre
Alfred Pfeifer, Schwarzau	83 Jahre
Johanna Marbler, Glojach	89 Jahre

Spenden für die Pfarrkirche

Pfarrcafe

€ 885,00

Beim Erntedankfest danken wir Gott dafür, dass es uns gut geht.

Diese Dankbarkeit wollen wir heuer bei der gemeinsamen Feier unseres Patroziniums Hl. Dionysius mit dem Erntedankfest und auch dem anschließenden Herbstfest zum Ausdruck bringen.

Zum Schmücken der Kirche werden wieder alle Pfarrbewohner ersucht, Erntegaben zur Verfügung zu stellen. Bitte bringen Sie diese bis Dienstag, 03. Oktober 2023 in die alte Sakristei. HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITHILFE!

SIE ERREICHEN UNS:

Pfarre Heiliger Dionysius

8421 Wolfsberg/Schw. 130, Telefon: 03184/22 61, 0676/87426573, <http://wolfsberg.graz-seckau.at>

Fax: 03184/30 8 35, e-mail: wolfsberg@graz-seckau.at

Mi von 14.00–16.00 Uhr – Sekretärin

Fr von 14.00–16.00 Uhr – Sekretärin

Für den Inhalt verantwortlich: Das Pfarrblatt-Team, 8421 Wolfsberg/Schw. 130

Am 3. August feierte Fr. ROSA PLATZER aus SCHWARZAU ihren 102. GEBURTSTAG!

Wir wünschen der Jubilarin in ihrem hohen Alter GOTTES SEG-
GEN viel GESUNDHEIT und WOHLBEFINDEN im Kreise
ihrer FÜRSORGLICHEN FAMILIE.

Pfarrer Mag. Wolfgang Toberer, Pfarrgemeinderat Alois Haiden
kamen mit einem einem Present und lieben Glückwünschen sei-
tens der Pfarre.

Auch der Seniorenbund Schwarzau-Mitterlabill konnte der
doch noch sehr humorvollen Jubilarin gratulieren.



Stefan Kollmann restaurierte heuer mit seiner Freundin Verena
eine alte Parkbank, die in weiterer folge zum Berglerbankerl wur-
de und ein schönes Platzerl gefunden hat.

Die Bank befindet sich in Unterlabill 47. Zusammen mit der Kräu-

terweihe wurde die Bank am 15. August durch unseren Hr. Pfarrer
Mag. Wolfgang Toberer gesegnet und feierlich eröffnet. Jeder der
vorbei spaziert ist willkommen und darf sich darauf ausruhen und
die schöne Aussicht genießen.



Die sieben Schritte des Bibel-Teilens

Bibel – Teilen ist eine aus Afrika stammende Methode, damit auch einfache Leute,

die Bibel kennen lernen und aus ihr Kraft und Anregung für das tägliche Leben gewinnen können.

Es hat sich aber bald herausgestellt, dass diese Methode eine ungeahnte spirituelle Tiefe hat. Wenn wir uns auf das Wort Gottes einlassen, erschließt der Geist Gottes uns die Heilige Schrift.

Menschen, die miteinander die Heilige Schrift lesen, helfen sich gegenseitig, Gottes Wort zu verstehen und für ihr Leben fruchtbar zu machen.

1. Schritt: Begrüßen – sich zu Jesus setzen

Wir werden uns bewusst, dass der Herr in unserer Mitte ist und laden ihn mit einem Gebet oder einem Lied ein.

2. Schritt: Lesen – das Wort Gottes hören

Der Bibeltext wird abwechselnd laut vorgelesen. Jeder liest einen Vers.

Unterschiedliche Stimmen und Betonungen bringen bei den Zuhörenden verschiedenes vom Wort Gottes in ihr Herz.

3. Schritt: Verweilen – sich ansprechen lassen

Was unmittelbar anspricht, hat mit dem eigenen Leben zu tun. Wir sprechen Worte oder kurze Satzteile, die uns berühren, dreimal laut aus.

Ohne Kommentierung. Es darf Wiederholungen geben.

4. Schritt: Schweigen – hören was Gott uns sagt

Dabei werden wir für einige Minuten ganz still und lassen Gott in der Stille zu uns sprechen.

Wir stellen eine Beziehung zu unserem Leben her.

5. Schritt: Sich mitteilen – gemeinsam Gott begegnen durch andere

Wir teilen einander mit, was Gottes Wort in uns ausgelöst hat, und achten die Verschiedenheit unserer Gedanken.

6. Schritt: Handeln – sich vom Wort Gottes anstecken lassen.

Welches „Wort des Lebens“ nehmen wir mit in den Alltag? Wozu bin ich gesandt/beauftragt?

7. Schritt: Beten – zu Gott sprechen

Wir beten miteinander. Es können auch freie Gebete gesprochen werden.

Wir schließen mit einem Gebet oder Lied.

Ich schließe nun mit biblischem Humor: Ein Mädchen kommt begeistert nach Hause und ruft: „Mama, es war heute im Religionsunterricht einfach super, von jetzt an sprechen wir zuhause nur mehr mit Bibeltexten miteinander.“ „Einverstanden“, sagt die Mutter und weckt ihre Tochter am nächsten Morgen mit Mk 5,41 auf. Das Mädchen ruft „Joh 2,4“.

Brigitte Ambros

*Nächste Bibelrunde am Dienstag 10. Oktober
nach der Abendmesse um 19.30 Uhr.*

Positive Rückmeldungen aus unserer Pfarre

Das Ehrenamt hat in unserem täglichen Leben eine enorme Bedeutung bekommen. Ohne ehrenamtliche Mitarbeiter wäre es nicht möglich das Pfarrleben aufrecht zu halten.

Dass Menschen, die in einem Ehrenamt tätig sind, ganz egal in welchem Bereich, eine Danksagung gebührt, sollte damit außer Frage stehen.

Ich möchte das Gute und Positive in unserer Pfarre hervorheben und damit sichtbarer machen:

1. Wir haben mit Pfarrer Wolfgang Toberer einen Hirten zur Seite gestellt bekommen der sich auch gerne unter die Herde mischt.

2. Uns wurde ein feierlicher Dankgottesdienst für Ehepaare abgehalten, mit wunderschönem Gesang, Orgelspiel, Blumenschmuck, einem Fotografen, schön gestaltete Kerzen als Erinnerung und als gemütlichem Abschluss wurde eine Agape im Kirchhof bereitet.

3. Uns werden feierliche Wortgottesdienste mit ansprechenden Texten geboten.

4. Es gibt immer frischen Blumenschmuck in der Kirche

5. In unserer Pfarre gibt es sehr persönlich gestaltete Totengebete

6. Wir haben einen schön gepflegten Friedhof

7.

Wenn auch Sie eine positive Rückmeldung abgeben wollen, dann melden sie es doch bitte in der Pfarrkanzlei oder bei einem Pfarrgemeinderat ihres Vertrauens.

Ihre Rückmeldung wird dankend entgegen genommen.

Brigitte Ambros

**Nicht das Glück macht dankbar,
sondern die Dankbarkeit macht glücklich.**

(David Steindl-Rast)